



Änderungsantrag

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

Feste Fehmarnbeltquerung muss soziale und ökologische Belange berücksichtigen

Drucksache 18/1010

Vorbemerkung:

Die feste Fehmarnbeltquerung soll die Metropolregion Kopenhagen-Malmö mit der Metropolregion Hamburg verbinden.

Der Landtag wolle beschließen:

- Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung die Bundesregierung aufgefordert hat, eine Überprüfung der Kostenschätzung und des Nutzen-Kostenverhältnisses vorzunehmen.
- Wenn die Ergebnisse weiterer Erörterungen zwischen Deutschland und Dänemark trotz Kostensteigerung nicht einen Ausstieg, sondern weiterhin den Bau der Fehmarnbeltquerung bedeuten, muss der Bund die Hinterlandanbindung der Fehmarnbeltquerung vollständig und auskömmlich, an sozialen ebenso wie an ökologischen Belangen orientiert, finanzieren. Dazu gehört auch eine verbindliche Perspektive für die Fehmarnsundquerung.
- Die Landesregierung wird gebeten, auf Bundesebene dafür einzutreten, dass die Finanzierung der Hinterlandanbindung nicht auf Kosten anderer Verkehrsprojekte in Schleswig-Holstein erfolgt.

- Die Landesregierung wird gebeten, die Ergebnisse des Dialogforums in die weitere Planung mit einfließen lassen und sicherzustellen, dass erweiterte Beteiligungsmöglichkeiten im Verfahren angewandt werden.

Birgit Herdejürgen
und Fraktion
SSW

Dr. Andreas Tietze
und Fraktion

Flemming Meyer
und die Abgeordneten des